

Sawadee! Herzlich Willkommen in Thailand!

Alice von Cappeln TUI ReiseCenter Pinneberg

13.03/ 14.03.2012

Nach einem erstaunlich angenehmen Flug mit Thai Airways landen wir um 13:05 Uhr in Bangkok. Der sehr freundliche Service, das Unterhaltungsprogramm an Bord und der großzügige Sitzabstand lassen die Stunden tatsächlich im Flug vergehen.

Nach dem zügigen VIP Einreisesevice werden wir mit Limousinen und Polizeieskorte zur „Mutter aller Hotels“ in Bangkok gebracht. Das Mandarin Oriental wird für die nächsten drei Nächte unser zu Hause sein. Unnachahmlicher Service in Perfektion, immer untermalt mit einem Lächeln, schöner kann ein Hotelier seine Gäste nicht Willkommen heißen.

Der erste Abend beginnt mit der Hotelbesichtigung des Banyan Tree Bangkok. Das 5,5 Sterne Hotel besticht durch seine modernen Zimmer, dem Luxury Spa und dem atemberaubenden Blick aus dem 61. Stockwerk. Hier genießt man sein Dinner im Vertigo Restaurant oder einen Cocktail an der Moon Bar auf dem Dach des Hotels. Der Sales Manager hat uns verraten, dass die Kellner mittlerweile nicht nur Regen vorhersagen, sondern auch die Dauer und Stärke des Niederschlages bestimmen können.

Vom St. Regis Bangkok, einem neu erbauten 6 Sterne Hotel wurden wir dann zum Abendessen eingeladen und durften ziemlich schnell feststellen, dass spicy nicht gleich spicy ist.

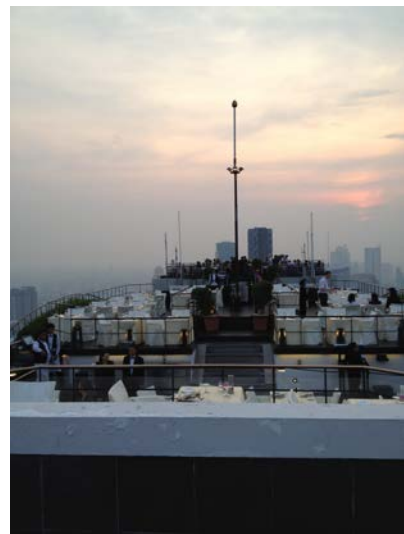
Zurück mit Bussen ins Hotel? Wie langweilig! Vor dem Eingang warteten etliche Tuk Tuks (Motorradrikschas) auf unsere Gruppe die uns unter großem Hallo zunächst zum Nachtmarkt brachten. Markenfetischisten aufgepasst: alle großen Labels (natürlich echt) sind dort vertreten und laden zum ausgiebigen Shoppen, Handeln oder einfach nur Staunen ein.

Der Absacker wird an der Bar des Mandarin Oriental eingenommen. Erst zwölf Stunden in Bangkok und schon so viel erlebt.

15.03.2012

Der nächste Tag steht ganz im Zeichen von Seminaren. Auf sehr abwechslungsreiche Weise werden uns verschiedenste Themen näher gebracht, wobei wir alle wieder feststellen durften, dass Joachim Weber (Regional Director of Sales Mandarin Oriental) auch ohne weiteres die Nachfolge Thomas Gottschalks hätte antreten können, so kurzweilig und amüsant ist sein Workshop. Und auch die Frage, ab welcher deutschen Stadt Thai Airways zusätzlich nonstop nach Bangkok fliegen soll, war – zumindest für uns Nordlichter – ziemlich schnell beantwortet: natürlich Hamburg.

Zwei Stunden Freizeit am Pool des Mandarin Orientals. Göttlich! Der Poolboy reicht kühle Tücher, doch wo das Glas Wasser und ein kleiner Snack plötzlich herkamen? Keine Ahnung, das müssen wirklich die Guten Geister des Hauses gewesen sein.



Der Abend wird von Six Senses ausgerichtet. Obwohl kein Hotel in Bangkok, verstehen die Kollegen es exzellent uns ihr Motto: „No news, no shoes“ näherzubringen. Zunächst eine kleine Cocktail Cruise in den Sonnenuntergang bis zur Chakrabongse Villa und dort ein herzlicher Empfang mit einem Buffet das durch alle Regionen Thailands führt (der Süden kocht definitiv am schärfsten).

Der Abend wird – richtig – wieder mit einem Absacker an der Bar beendet (der Tajito ist aber auch zu lecker).

16.03.2012

Mein dritter Tag steht vormittags unter dem Motto „bin ich denn vollkommen verrückt?“ Mit dem Fahrrad durch Bangkok. Nach einer kurzen Einweisung radeln 28 Expedienten durch die 7-Millionen-Metropole. Und es geht! Geht sogar sehr gut, solange man seinen Kopf ausschaltet. Kein Rechts vor Links bzw. Links vor Rechts, keine Zebrastreifen (die gelten hier nur als Dekoration) und keine Ampeln. Einfach nur Fahren und Staunen. Am Ende der Tour noch ein kurzer Stopp an einem Tempel. Sightseeing auf ganz andere Art – nur zu empfehlen.

Zum Mittagessen werden wir vom Shangri-La Bangkok eingeladen. Ein Hotel, welches vor allem durch seine unglaubliche Küche besticht.

Zur heutigen Gala werden wir stilvoll von Mandarin Oriental eingeladen. Im altherwürdigen Teil des Hauses werden wir mit erlesenen Speisen und einem außergewöhnlichen Ambiente verwöhnt.

Der Abend endet, nun ja, hatte ich schon erwähnt, wie lecker der Tajito...

17.03.2012

Thai Airways bringt uns am nächsten Vormittag nach Chiang Mai. Es ist einfach nur großartig, mit welchem modernen Fluggerät auch die Kurzstrecken bedient werden. Ein eigener Bildschirm, James Bond schon auf dem Boden und dann natürlich während des Fluges, das alles hätte gerne auch länger als eine Stunde dauern können.



In Chiang Mai folgt dann mein persönlicher Höhepunkt dieser Reise: das Four Seasons Resort Chiang Mai. Ca. 45 Minuten vom Flughafen entfernt, eingebettet in Reisfelder und grüne Hügel liegt diese Oase der Ruhe und des Luxus. Die ersten 15 Minuten in meinem Pavillion wandere ich sprachlos von Raum zu Raum, bin schier überwältigt von der Kombination zwischen Moderne, Luxus und Authentizität.

Erfrischt nach einem kurzen Sprung in den Pool geht es dann zum Chedi Chiang Mai. Das sehr zentral gelegene Hotel liegt direkt am Ufer des Mae Ping Flusses nur unweit des legendären Nachtmarktes.

Die modernen Zimmer mit der sehr gewöhnungsbedürftigen Kombination zwischen Dusche und WC, die nur durch eine durchsichtige Scheibe getrennt sind, regen zu interessanten Diskussionen an.

Bei einem Abendessen unter freiem Himmel direkt am Pool werden wir mit thailändischen Köstlichkeiten und Tänzen verwöhnt und zum Abschluss überrascht uns das Hotel noch mit einem farbenfrohen Feuerwerk in den Nachthimmel von Chiang Mai.

Ein Besuch des Nachtmarktes darf natürlich auch nicht fehlen. Im Gegensatz zu Bangkok gibt es hier kein Gedränge, viel frische Luft und man wird tatsächlich nicht angesprochen. Handeln ist wieder einmal ausdrücklich erwünscht was vielen Kollegen etliche Tüten und ein glückliches Lächeln bescherte.

18.03.2012

Hotelbesichtigungen können manchmal extrem langweilig sein. Das Team des Four Seasons Chiang Mai setzt heute Vormittag alles daran uns das Gegenteil zu beweisen. In kleinen Gruppen durften wir zuerst eine Schnuppermassage im Spa genießen und anschließend unser Talent beim Arrangement von Blumen beweisen. In der 403qm (!) großen Poolvilla wurde uns ein frisch zubereiteter alkoholfreier Cocktail gereicht und der zum Abschluss sehr kurzweilig gehaltene Vortrag über die Hotelkette zeigt dann endgültig: eine Site Inspection in diesem Hotel ist unterhaltsam, einprägsam und ganz bestimmt nicht langweilig.

Nachmittags geht es dann auf nach Chiang Mai. Im Rahmen der Fluss & Tempel Tour besichtigen wir zuerst den Wat Chedi Luang. Sehr beeindruckend sind die riesigen Steinelefanten die den Tempel zieren, sowie die umliegenden kleineren Tempel mit verstorbenen Mönchen als Wachfiguren. Diese sind so detailliert und lebensnah nachgebaut, dass ich förmlich darauf warte im nächsten Moment mit einem „Buh“ erschreckt zu werden.

In einem Fahrrad Rikscha Konvoi, ich schätze das Durchschnittsalter der Fahrer auf mindestens 60, werden wir unter großem Hallo und mit vielen Schaulustigen am Straßenrand durch Chiang Mai gefahren. Vorbei am großen Blumenmarkt ist unser Ziel der Bootsanleger am Menam Ping. Während der ca. 1stündigen Fahrt unterhalten uns



unsere beiden Reiseleiterinnen mit vielen Informationen zu unserem Chinesischen Horoskop, den persönlichen Glückssteinen, Farben usw.

Das Four Seasons Resort Chiang Mai ist berühmt für seine Thai Cooking School. Zu meiner großen Erleichterung (denn für meine Kochkünste bin ich eher berüchtigt als berühmt) dürfen wir uns aber am heutigen Abend entspannt zurücklehnen und das köstliche Essen einfach genießen.

Bei der anschließenden Karaoke Party überraschen uns etliche Kollegen mit Starpotenzial. Egal ob Beatles, Madonna oder Robbie Willams es wurde mitgesungen, -getanzt und ordentlich bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.



19.03.2012

Nach einer, zugegeben extrem kurzen Nacht, die Sonnenbrille darf heute morgen auf gar keinen Fall fehlen, noch ein letzter sehnsuchtsvoller Blick auf das traumhafte Hotelgelände und dann geht es auch schon weiter zum einzigartigen Mandarin Oriental Dhara Devi in Chiang Mai.

Das Hotel, falsch der Palast, dessen spektakuläre Architektur, an die Pracht des untergegangenen Lanna Reiches erinnert, erstreckt sich über riesige 24 Hektar. Gäste können sich mit Pferdekutschen durch die Anlage spazieren fahren lassen oder nutzen Fahrräder um dieses fantastische Areal zu erkunden.

Sehr gespannt warte ich auf meine einstündige Royal Thai Massage. Das mehrfach ausgezeichnete 3.100qm große Spa verfügt über 25 private Behandlungsräume. Sehr professionell und detailliert werde ich nach meinen Beschwerden befragt. Die berufsbedingten Verspannungen in Nacken, Schultern und Rücken werden von einer kleinen und zierlichen Thailänderin mit soviel Kraft und Energie wegmassiert, dass ich nahezu leichtfüßig und vollkommen entspannt in mein Zimmer tänzle um mich auf den Abend vorzubereiten.

Zimmer? Meine 88qm große Colonial Suite ist eine der kleinsten Einheiten, die Deluxe Villen mit bis zu 250qm verteilen sich um die Reisfelder im Resort. Jede der Suiten und Villen erfüllt auch die höchsten Ansprüche an Komfort und Technik.



Unser letztes Abendessen durften wir wieder unter freiem Himmel in einer unglaublichen Atmosphäre genießen. Das beleuchtete Hotel im Hintergrund, dinieren wir an wunderschön gedeckten Tischen und einem Buffet, dass keine Wünsche offen lässt. Da

mein Blick als allererstes auf die reichhaltige Sushi Auswahl fällt, ist die Entscheidung schnell getroffen, denn an Sushi und Schuhen kann ich einfach nicht vorbeigehen. Nach meinem ersten Hustenanfall lerne ich dann auch sehr schnell das thailändische Wasabi auf keinen Fall nach deutschen Verhältnissen zu dosieren.

Bevor es dann noch in die hoteleigene Bar geht, lassen wir zu zweit riesige Lampinons in den Nachthimmel steigen und hoffen, dass unsere Wünsche in Erfüllung gehen. Was für eine wunderschöne Idee!

20.03.2012

Wie ich die Kollegen auf der Abendmaschine beneide! Da ich auf den frühen Flug gebucht bin, klingelt mein Wecker gnadenlos um 06:00 Uhr morgens. Nach einem kurzen und leckeren Frühstück geht es dann mit Thai und – natürlich - James Bond wieder nach Hause.

Vielen Herzlichen Dank an airtours, Thai airways, Mandarin Oriental und Four Seasons für diese unglaubliche Reise, deren Erinnerung mit Sicherheit noch sehr lange vorhalten wird.

Alice von Cappeln